



Zusammenschlussprojekt Brugg Schinznach-Bad

Fakten & Zahlen

Teil 6: Eigenwirtschaftsbetriebe

Abwasserbeseitigung

Kläranlage

Die ARA Schinznach-Bad wurde Mitte 2016 still gelegt und zurück gebaut. Das Abwasser der Gemeinde Schinznach-Bad wird in die ARA Umiken gepumpt. **Die ARA Brugg wird von beiden Gemeinden (61 % Schinznach-Bad; 39 % Brugg) betrieben.** Mit dem Zusammenschluss geht die ARA sowie die dazugehörigen Aussenbauwerke und das Leitungsnetz vollständig an die Stadt Brugg über.

Abwassergebühren

In Schinznach-Bad beträgt die Abwassergebühr derzeit Fr. 3.-- pro m³ bezogenem Frischwasser, mindestens Fr. 90.--.

In Brugg beträgt die Abwassergebühr derzeit Fr. 2.-- pro m³ bezogenem Frischwasser (Fr. 1.40 Betriebs- und Unterhaltsgebühr, Fr. 0.60 Erneuerungsgebühren).

Bei einem Zusammenschluss erfolgt die Anpassung der Gebühren an die Stadt Brugg.

Finanzielle Situation und Aussichten

Die Nettoschuld beträgt per 31. Dezember 2016 Fr. 642'050.74.

Der Anschluss an die ARA Umiken, mit Kosten von über 3 Mio. Franken, ist erfolgt. Die Sanierung der Aussenbauwerke für 1 Mio. Franken ist in vollem Gange. Dem Generellen Entwässerungsplan (GEP) entsprechend, besteht weiterer Sanierungsbedarf beim Leitungsnetz. Rund 12 % des ca. 12 km umfassenden Hauptleitungsnetzes ist in schlechtem oder kritischem Zustand. Daraus ergibt sich ein weiterer Investitionsbedarf von rund 2 Mio. Franken. Bleibt Schinznach-Bad eigenständig, ist eine Anpassung der Abwassergebühren zur Deckung der Schulden und Investitionskosten unausweichlich.

Trinkwasserversorgung

Wasserversorgung

Die IBB Wasser AG betreibt die Wasserversorgung der Stadt Brugg. Somit auch diejenige des Dorfteils Schinznach-Bad. **Das Vermögen der Wasserversorgung Schinznach-Bad geht vollständig an die IBB Wasser AG über. Im Gegenzug wird**

die Infrastruktur von ihr saniert, modernisiert und falls nötig ausgebaut.

Wassergebühren

In Schinznach-Bad beträgt die Wassergebühr derzeit Fr. 75.-- pro Messstelle und Jahr, zusätzlich Fr. 1.-- pro m³ gemessenem Verbrauch (50 m³ sind Freimenge).

In Brugg beträgt die Wassergebühr für Privatkunden derzeit Fr. 120.-- pro Jahr und EFH oder erste Wohnung einer Liegenschaft. Jede weitere Wohnung Fr. 61.50 pro Jahr. Der Verbrauch wird mit Fr. 1.60 pro m³ bezogenem Frischwasser abgerechnet.

Bei einem Zusammenschluss erfolgt die Anpassung der Gebühren an die Stadt Brugg.

Finanzielle Situation und Aussichten

Das Nettovermögen der Wasserversorgung Schinznach-Bad beträgt per Ende 2016 Fr. 788'268.55.

Die Pumpen im Grundwasserpumpwerk Niedermatt haben ihre Lebensdauer erreicht und das Pumpwerk muss saniert werden. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 250'000.--. Weiter besteht entsprechend dem Generellen Wasserversorgungsprojekt (GWP) innerhalb der nächsten 10 Jahre ein **Investitionsbedarf von rund 4 Mio. Franken** (Leitungssanierung, Ringanschluss Kurgebiet, Neubau Wasserreservoir). **Bleibt Schinznach-Bad eigenständig, ist eine Anpassung des Wasserpreises zur Deckung der Investitionskosten unausweichlich.**

Abfallwirtschaft

Abfallentsorgung

Die Abfallentsorgung wird in die Verträge der Stadt Brugg integriert. Die unterschiedliche Angebotsqualität (z.B. Anzahl Altpapier-Sammlungen) kann je nach Bedarf beibehalten oder harmonisiert werden. Die Sammelstelle beim Werkhof Schinznach-Bad bleibt erhalten.

Abfallgebühren

Die jährliche Grundgebühr beläuft sich in Schinznach-Bad auf Fr. 105.-- für ein EFH oder die erste Wohnung. Jede weitere Wohnung zusätzlich Fr. 78.--. In Brugg beträgt sie Fr. 70.-- pro Wohneinheit.

Der Kehrichtsack ist im Vergleich mit Schinznach-Bad etwas teurer. Der 35 Liter-Sack kostet Fr. 2.50 zu Fr. 1.50. Der 60 Liter-Sack Fr. 4.40 zu Fr. 3.--.

Die Kosten für die Grünabfuhr werden in beiden Gemeinden durch die Grundgebühr gedeckt.

Bei einem Zusammenschluss erfolgt die Anpassung der Gebühren an die Stadt Brugg.

Finanzielle Situation und Aussichten

Die Gebühren in der Abfallentsorgung wurden vorübergehend gesenkt, um das Nettovermögen von Fr. 65'423.40 (Stand 31. Dezember 2016) abzubauen. Ein Investitionsbedarf besteht nicht.

Der Gemeinderat